

Ehrhardt | Gamperl | Zeller

# Fallbuch zur Sozialen Diagnostik in der Klinischen Sozialen Arbeit



## Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Titel, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, 9783825261030, 2023  
wurde mit IP-Adresse 185.176.017.196 aus dem Netz der [institutionUser.displayName] am November 22, 2023 um 09:25:34 (UTC) heruntergeladen.  
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

Saskia Ehrhardt, Anna Gamperl, Melanie Zeller

# **Fallbuch** **zur Sozialen Diagnostik** **in der Klinischen Sozialen Arbeit**

Titel, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, 9783825261030, 2023  
wurde mit IP-Adresse 185.176.017.196 aus dem Netz der [institutionUser.displayName] am November 22, 2023 um 09:25:34 (UTC) heruntergeladen.  
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

facultas

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, eine Haftung der Autorinnen oder des Verlages ist ausgeschlossen.

1. Auflage 2023

Copyright © 2023 Facultas Verlags- und Buchhandels AG

facultas, Universitätsverlag, Stolberggasse 26, 1050 Wien, Österreich

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung, Stuttgart

Umschlagfoto: © Pablo Stavnichuk – iStock

Lektorat: Katharina Schindl, Wien

Satz: Wandl Multimedia Agentur, Groß Weikersdorf

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

utb-Nummer 6103

ISBN 978-3-8252-6103-0 (Printausgabe)

ISBN 978-3-8385-6103-5 (Online-Leserecht)

ISBN 978-3-8463-6103-0 (E-PUB)

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter [www.utb.de](http://www.utb.de).

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1 Soziale Diagnostik und ihre historische Entwicklung</b> .....	11
1.1 Die Anfänge: Armenfürsorge und beginnende Professionalisierung .....	11
1.2 Zeit des Nationalsozialismus: Eine Zäsur .....	13
1.3 Nachkriegsjahre: Diagnosekritik und Renaissance .....	14
1.4 Aktuelle wissenschaftliche Einordnung .....	15
<b>2 Soziale Diagnostik und ihre Qualitätsstandards</b> .....	17
<b>3 Funktionen Sozialer Diagnostik</b> .....	19
<b>4 Theoretische Fundierung Sozialer Diagnostik</b> .....	22
4.1 Der Lebensbewältigungsansatz .....	23
4.1.1 Grundlagen .....	23
4.1.2 Einordnung der Sozialen Diagnostik .....	25
4.2 Das Systemtheoretische Paradigma .....	28
4.2.1 Grundlagen .....	28
4.2.2 Einordnung der Sozialen Diagnostik .....	30
<b>5 Diagnostischer Prozess</b> .....	33
5.1 Einordnung Sozialer Diagnostik in den Prozess der Fallarbeit .....	33
5.1.1 Anamnese .....	33
5.1.2 Diagnose .....	34
5.1.3 Intervention .....	36
5.1.4 Evaluation .....	40
5.2 Die professionelle Arbeitsbeziehung .....	41
5.3 Ebenen der sozial-diagnostischen Abklärung .....	42
5.3.1 Primäre Ebene sozial-diagnostischer Abklärung .....	42
5.3.2 Sekundäre Ebene sozial-diagnostischer Abklärung .....	43
<b>6 Ausgewählte Verfahren der Sozialen Diagnostik</b> .....	45
6.1 Lebensweltorientierte Verfahren .....	47
6.2 Klassifikatorische Verfahren .....	50
6.3 Soziometrische Verfahren .....	55
6.3.1 Egozentrierte Netzwerkkarten .....	56
6.3.2 Soziales Atom .....	62
6.4 Biografieorientierte Verfahren .....	65
6.4.1 Life-Charts .....	66
6.4.2 Biografischer Zeitbalken .....	70
6.5 Ressourcenorientierte Verfahren .....	70

<b>Fallgeschichten</b> .....	75
Fall A: Psychosoziale Beratungsstelle .....	77
Fall B: Sozialamt .....	78
Fall C: Tageszentrum für Obdachlose .....	79
Fall D: Erwachsenenpsychiatrie .....	80
Fall E: Senior:innenwohnheim .....	81
Fall F: Wohngemeinschaft für fremduntergebrachte Kinder .....	82
Fall G: Psychosoziale Beratungsstelle .....	83
Fall H: Lebensmittelausgabe mit Beratungsangebot .....	84
Fall I: Haftentlassenenhilfe .....	85
Fall J: Tageszentrum für Obdachlose .....	86
Fall K: Frauenberatung .....	87
Fall L: Pflegeheim .....	88
Fall M: Berufsberatungsstelle für Jugendliche .....	89
Fall N: Pflegeheim .....	90
Fall O: Erwachsenenpsychiatrie .....	91
Fall P: Stationäre Suchteinrichtung .....	92
Fall Q: Wohngemeinschaft für fremduntergebrachte Kinder .....	93
Fall R: Familienberatung .....	94
Fall S: Sozialberatung .....	95
Fall T: Frauenberatung .....	96
Fall U: Schuldner:innenberatung .....	97
Fall V: Sozialberatung .....	98
Fall W: Sozialpsychiatrisches Ambulatorium .....	99
Fall X: Frauenhaus .....	100
Fall Y: Berufsberatungsstelle für Jugendliche .....	101
<b>Lösungen</b> .....	103
Aufgabenübersicht .....	105
Lösung Fall A: Psychosoziale Beratungsstelle .....	106
Lösung Fall B: Sozialamt .....	109
Lösung Fall C: Tageszentrum für Obdachlose .....	111
Lösung Fall D: Erwachsenenpsychiatrie .....	113
Lösung Fall E: Senior:innenwohnheim .....	115
Lösung Fall F: Wohngemeinschaft für fremduntergebrachte Kinder .....	117
Lösung Fall G: Psychosoziale Beratungsstelle .....	119
Lösung Fall H: Lebensmittelausgabe mit Beratungsangebot .....	121
Lösung Fall I: Haftentlassenenhilfe .....	123
Lösung Fall J: Tageszentrum für Obdachlose .....	127
Lösung Fall K: Frauenberatung .....	129

Lösung Fall L: Pflegeheim .....	131
Lösung Fall M: Berufsberatungsstelle für Jugendliche .....	133
Lösung Fall N: Pflegeheim .....	135
Lösung Fall O: Erwachsenenpsychiatrie .....	137
Lösung Fall P: Stationäre Suchteinrichtung .....	139
Lösung Fall Q: Wohngemeinschaft für fremduntergebrachte Kinder .....	141
Lösung Fall R: Familienberatung .....	144
Lösung Fall S: Sozialberatung .....	148
Lösung Fall T: Frauenberatung .....	150
Lösung Fall U: Schuldner:innenberatung .....	152
Lösung Fall V: Sozialberatung .....	154
Lösung Fall W: Sozialpsychiatrisches Ambulatorium .....	156
Lösung Fall X: Frauenhaus .....	158
Lösung Fall Y: Berufsberatungsstelle für Jugendliche .....	159
<b>Literatur und Quellen</b> .....	161
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	164
<b>Über die Autorinnen</b> .....	167

Titel, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, 9783825261030, 2023  
wurde mit IP-Adresse 185.176.017.196 aus dem Netz der [institutionUser.displayName] am November 22, 2023 um 09:25:34 (UTC) heruntergeladen.  
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

# Einleitung

„Tatsächlich gibt die Ordnung der Wörter niemals streng genau die Ordnung der Dinge wieder.“ (Bourdieu, 1987, S. 750)

Soziale Diagnostik begleitet uns drei Autorinnen in unterschiedlichen Kontexten in Lehre und Praxis schon längere Zeit. Wir sind davon überzeugt, dass Soziale Diagnostik ein wesentlicher Bestandteil professioneller sozialarbeiterischer Fallarbeit ist. In den letzten Jahren stand Soziale Diagnostik zunehmend im Fokus einer Vielzahl von Publikationen und Forschungsprojekten, die eine Professionalisierung und Weiterentwicklung der Sozialen Diagnostik dokumentieren. Soziale Diagnostik ist an vielen Hochschulen bereits ein fester Bestandteil der Ausbildung zukünftiger Sozialarbeiter:innen. Unsere Erfahrung zeigt, dass in der sozialarbeiterischen Praxis Soziale Diagnostik permanent passiert, ohne dass sie immer auch explizit als solche bezeichnet wird. Mit diesem Buch möchten wir einen Beitrag zur weiteren Etablierung Sozialer Diagnostik in der Praxis sozialarbeiterischer Handlungsfelder leisten.

Im vorliegenden Fallbuch stehen Fälle im Fokus. Anhand dieser aktuellen Fallbeispiele wird die Soziale Diagnostik und ihre Anwendung vermittelt, vertieft und geübt. Alle Fallgeschichten haben einen direkten Bezug zu klinisch-sozialarbeiterischen Handlungsfeldern, d. h., sie bilden Problemlagen und Fragestellungen ab, die komplexe Verschränkungen von sozialen und gesundheitlichen Aspekten beinhalten. Daher liegt der Fokus dieses Buches auf Sozialer Diagnostik in der Klinischen Sozialen Arbeit. Da sich die Klinische Soziale Arbeit als Spezialisierung innerhalb der Sozialen Arbeit versteht, ist dieses Buch aber nicht nur für Klinische Sozialarbeiter:innen geeignet, sondern kann in allen Feldern der Sozialen Arbeit Anwendung finden, wo Klient:innen mit solchen Bedarfen Unterstützung benötigen. Die Fallgeschichten sind Beispiele für die diversen Lebensrealitäten von Klient:innen und für aktuelle sozialarbeiterische Fragestellungen. Sie zeigen auf, wo Soziale Diagnostik überall angewandt werden kann/könnte.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil werden wesentliche Grundlagen der Sozialen Diagnostik erklärt. Wir stellen einen kurzen historischen Abriss Sozialer Diagnostik dar, gehen auf theoretische und konzeptionelle Hintergründe ein und erläutern Methoden, den prozesshaften Charakter und die Funktionalität Sozialer Diagnostik. Damit bietet der erste Teil des Buches die Grundlage für die Fallgeschichten, die sich im zweiten Teil befinden. Hier stellen wir 25 Fallbeispiele vor. Zu jedem Fall gibt es Aufgaben, die mithilfe der Inhalte aus dem ersten Teil des Buches bearbeitet werden können. Bei der Darstellung der Lebenslagen von Klient:innen können wir keinesfalls dem Anspruch auf eine vollständige Darlegung des Falles gerecht werden. Uns ist bewusst, dass die Fülle an fallbezogenen Daten, das subjektive Erleben der Klient:innen

und die Interaktionen zwischen ihnen und den Fachkräften nur ansatzweise bzw. in unserer Lesart wiedergegeben werden können. Wir haben uns aus Rücksicht auf die Anonymität der Klient:innen und im Hinblick auf eine gender- und diversitätsensible Sprache für Großbuchstaben anstatt Namen entschieden. Der dritte Teil des Buches beinhaltet den Lösungsteil. Hier bieten wir jeweils eine Möglichkeit der Beantwortung der Fragestellungen an. Das sozial-diagnostische Grundprinzip der Partizipation können wir nicht praktisch, sondern nur hypothetisch erfüllen. Wir haben nicht mit Klient:innen gesprochen, nicht ihre, sondern die Eindrücke ihrer Sozialarbeiter:innen erzählt bekommen. Letztlich zeigen wir in den Lösungen Hypothesen, die weder vollständig oder abgeschlossen noch für die Klient:innen immer relevant oder wahr sein müssen. Wir stellen also lediglich eine Interpretations- oder Lesart zur Verfügung, ohne die Sichtweise oder Einschätzung der Klient:innen im letzten Wort zu berücksichtigen. Das Buch ist daher geeignet, um Soziale Diagnostik theorie- und methoden-geleitet an realen Fallbeispielen zu üben und zu vertiefen.

Auf Seite 105 befindet sich eine übersichtliche Darstellung, welcher Schwerpunkt in welchem Fall geübt werden kann. So werden ein gezieltes Ausprobieren und ein Vertiefen spezieller Themen erleichtert.

Unser herzlichster Dank gilt an dieser Stelle allen Kolleg:innen aus der Praxis, die uns ihre Fallgeschichten zur Verfügung gestellt und mit viel Begeisterung von „ihren“ Klient:innen erzählt haben. In diesen Gesprächen haben wir nicht nur großes Interesse an Sozialer Diagnostik erlebt, sondern selbst viel über die jeweiligen Einrichtungen, die dort gelebte Praxis und deren Herausforderungen gelernt.

Wir hoffen, dieses Fallbuch motiviert, sich mit Sozialer Diagnostik zu beschäftigen und sozial-diagnostische Kompetenzen in der Praxis Sozialer Arbeit fest zu verankern.

Viel Freude bei der Bearbeitung wünschen

Saskia Ehrhardt, Anna Gamperl und Melanie Zeller